

## Megatrend: Knappe Ressourcen



Ein Blick in den Rückspiegel zeigt, dass man mit einem Investment direkt in Rohstoffe oder in Rohstoffaktien über die letzten 10 Jahre besser gefahren wäre als mit einer Anlage im breiten Aktien- oder Rentenmarkt. Hier die Tipps aus der Anlage-Praxis. Dem Investor bieten sich zwei praktikable Möglichkeiten, um am Megatrend Rohstoffe zu partizipieren:

- Investments in Futures über Rohstoffindizes/Rohstoff-Fonds und
- der Besitz von Aktien(-fonds) im Bereich Rohstoffproduzenten (bzw. Dienstleistern und Vorleistungsproduzenten dieser Branche).

Bei Investments über Futures in klassische Rohstoffindizes ist zu berücksichtigen, dass die Preisentwicklung durch die Veränderung der Terminkurven am Rohstoffmarkt positiv oder negativ verzerrt ist. Bei einem Investment in einen Rohstoffindex sollten Anleger darauf achten, dass dieser breit aufgestellt ist, auch in „Contango-Märkten“ Geld verdient und mitunter auch von fallenden Rohstoffpreisen in Teilssegmenten profitieren kann.

Rohstoffe als Assetklasse können dem Investor nicht nur zusätzliche Renditechancen eröffnen, sondern reduzieren zu meist auch das Gesamtrisiko des Depots.

Ein geringer Gleichlauf der Rohstoffmärkte mit dem Aktienmarkt und eine negative Korrelation zum Rentenmarkt legen es nahe, das Rohstoffsegment zur Portfoliooptimierung zu nutzen.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Investments in Rohstoffe dem Anleger einen gewissen Inflationsschutz bieten können. Aktien von Minengesellschaften, Explorationsunternehmen und Agrargüterherstellern sind eine interessante Alternative zum direkten Engagement am Rohstoffmarkt.

Quelle: Mehr Wissen: Rohstoffe  
Allianz Global Investors / Studie 2008,  
60 Seiten, [www.allianzglobalinvestors.de](http://www.allianzglobalinvestors.de)



## Mit iShares DJ STOXX 600 Banks Swap-ETF auf den Neu-Start setzen

Wer darauf vertraut, dass die Banken sich wieder aus dem Keller der Subprime-Krise ans Licht bewegen, kann mit dem iShares DJ STOXX 600 Banks Swap-ETF (DE000A0D8Q64) auf den DJ-STOXX600 Banks-Index eine durchaus vernünftige Wette eingehen.

Mit dem ETF setzt man auf die größten Bankunternehmen aus 17 europäischen Ländern. Verwaltungsgebühr: 0,30 Prozent.

Index-ETFs arbeiten mit der Nachbildung des ihnen jeweils zu Grunde liegenden Index. Swapbasierte ETFs investieren dagegen in ein beliebiges Aktienportfolio und schließen zugleich ein Swap-Geschäft ab. Dieses beinhaltet die Vereinbarung über den Austausch von Zahlungen auf einen bestimmten Kapitalbetrag zu festgelegten Zeitpunkten. Al-

so ein Tauschgeschäft, mit dem die Wertentwicklung aus den im Aktienportfolio befindlichen Wertpapieren gegen die Performance des dem ETF zu Grunde liegenden Index getauscht wird.

So kann der Anbieter eines swap-basierten DAX-ETF zum Beispiel auch in US-Aktien investieren. Über das Ausgleichsgeschäft partizipiert der Anleger jedoch ausschließlich an der Wertentwicklung des DAX. Warum dieser Umweg? Die Vorteile dieser ETF-Modelle bestehen darin, dass Kosten wie Handelskosten zur möglichst exakten Nachbildung des zu Grunde liegenden Basiswertes oder Steuern auf Dividenden nahezu vermieden werden. Die stetige Anpassung des Aktienportfolios an den Index entfällt. Ein SWAP ETF kann dank dieser Struktur durchaus noch näher am Index (Basiswert) liegen, als der „normale“ Index ETFs.

## ETFlab: Drei große Märkte mit vierteljährlicher Dividendenausschüttung!

- ETFlab MSCI Europe LC (DE 000 ETF L08 6)
- ETFlab MSCI USA LC (DE 000 ETF L09 4)
- ETFlab MSCI Japan LC (DE 000 ETF L10 2)



**ETFlab hat sich für die Abbildung dieser drei MSCI Large Cap Indizes entschieden, weil sie eine breite Marktdeckung mit einer höchstmöglichen Anzahl an großen und liquiden handelbaren Aktien verbinden. Die Indizes decken rund 70 Prozent der jeweiligen Marktkapitalisierung ab und bieten eine hohe Korrelation zu den Gesamtmarktindizes.**

„Unsere Anleger profitieren von äußerst geringen Spreads und können mit den ETFs schnell auf Marktveränderungen reagieren“, stellt ETFlab Geschäftsführer Andreas Fehrenbach die Vorteile heraus. „Bei der Entscheidung für eine volle Replizierung haben wir im

ETF auf den MSCI USA 284 Einzeltitel, beim MSCI Europa 227 und beim MSCI Japan 151 Einzeltitel, was in jedem Fall einer breiten Diversifizierung und Marktdeckung entspricht“, so Fehrenbach, der darin auch ein Höchstmaß an Transparenz gegenüber den Anlegern erfüllt sieht: „Jeder Investor kann sich börsentäglich über den Anlagebestand in unseren ETFs informieren.“

Die ETFs sind in den jeweiligen Währungen US-Dollar (ETFlab MSCI USA LC), Yen (ETFlab MSCI Japan LC) und Euro (ETFlab MSCI Europe LC) aufgelegt und werden an der Börse in Euro gehandelt.